

PRESSEMITTEILUNG vom 11. Juni 2019

„Modemetropole Berlin“ 22. Abend zur Industriekultur

Am 14. Juni 2019 im Goldberger-Saal des Ludwig-Erhard-Hauses,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin (U + S Bahnhof Zoo) der IHK Berlin, ab 18.00
Uhr werden zur Modemetropole Berlin zwei Vorträge zu hören sein.

Über Ihre Berichterstattung freuen wir uns! Einladungsflyer anbei

Der Historiker Uwe Westphal wird das Thema »Modemetropole Berlin 1836-1939 – Entstehung und Zerstörung der jüdischen Konfektionshäuser« unter die Lupe nehmen. »Made in Berlin: Gegenwart und Zukunft einer anderen Modestadt« heißt der Titel des Anschlussvortrages, den Prof. Antonella Giannone von der Weißensee Kunsthochschule Berlin halten wird.

Der Industriekulturabend setzt das modische Berlin vergangener Zeiten wieder lebendig ins Bild. Wer weiß heute noch, dass Berlins größte Industrie einmal die Modeindustrie war? Rund 100.000 Näherinnen, Schneider, Konfektionäre und Modegestalter arbeiteten 1920 für exportstarke Firmen in der Metropole. Die mittlerweile vom Korsett befreite Dame kleidete sich im »Berliner Chic«. Hier wurde die Bekleidung nach standardisierten Größen erfunden. 1880 hingen diese bereits in den Warenhäusern zum Verkauf und begeisterten das Publikum. Die Konfektion ging auf jüdische Kaufleute und deren Innovationsfähigkeit zurück. Jedoch wurde ihnen die Rassedefinition der Nationalsozialisten ab 1933 zum Verhängnis. Gab es 1933 noch 2.700 „jüdische“ Firmen in Berlin, waren es 1939 weniger als 100. Eine große Tradition der Bekleidungsherstellung ging im großdeutschen Wahn unter.

Wie immer schließt der Abend mit Blick auf Gegenwart und Zukunft.

Kostenbeitrag: 6 €

Weitere Informationen: beiliegender Flyer



Kontakt und Anmeldung - weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Wirtschaftsarchiv:

Björn Berghausen, Geschäftsführer Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin

Telefon 030 41190698, Telefax 030 41190699

E-Mail: mail@bb-wa.de, URL: <http://www.bb-wa.de>

Veranstalter:

Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv in Kooperation mit dem Verein für die
Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865